

Vergleichstest

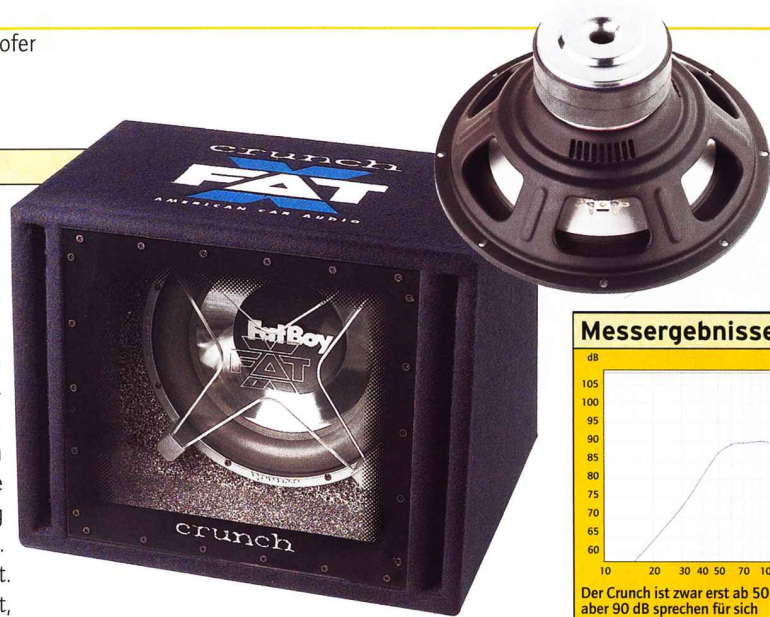
Geäusesubwoofer

Crunch XFAT 401

Ein Bandpass in einem massiven Gehäuse und mit einem dicken Chassis der „Fatboy“-Serie bestückt stellt sich unseren pegelgewöhnten Ohren und Körpern. Die Innenkammer ist weiß beleuchtet, zusätzlich befindet sich vor dem Bastreiber ein blau beleuchtetes XFAT-Logo. Die Chrom-Optik der Polypropylenmembran verstärkt den Lichteffect zusätzlich. Der als Langhubchassis ausgelegte Fatboy kann auch locker als solcher bezeichnet werden. Dicke Schaumstoffsicke, großer Schwingspulenüberhang und ein kräftiger Doppelferrit zeichnen ihn aus. Auch an eine gute Luftzirkulation wurde gedacht. Unterhalb der Dustcap ist die Membran perforiert, es befinden sich große Öffnungen hinter der Zentrierspinne, und eine Polkernbohrung ist selbstverständlich auch vorhanden. Der umgefaltzte Blechkorb ist stabil und sauber entgratet. Gute Voraussetzungen also, um in einem Bandpass so richtig loszuliegen.

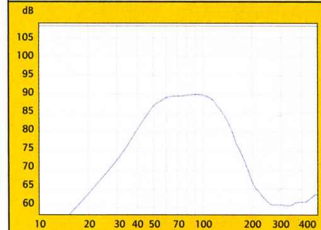
Klang

Sobald im Auto seine Zuspieldpartner angeschlossen sind, drückt der Crunch los, was das Zeug hält. Er spielt



zwar nicht absolut genau und präzise, weiß dafür aber mit einer gehörigen Bauchmassage zu gefallen. Lang gezogene Bässe mag er ganz besonders und schmettert diese gnadenlos aus den Kanälen, was natürlich auch ein verschmitztes Grinsen ins Gesicht zaubert. Eine Empfehlung also für alle, denen Pegel wichtig ist und die auf körperhafte Tiefen verzichten können. Hier gibt es ordentlich was auf die Ohren!

Messergebnisse



Der Crunch ist zwar erst ab 50 Hz voll dabei, aber 90 dB sprechen für sich

Bewertung

| | | | |
|--------|------|-----|-----------|
| Preis | | | um 200 € |
| Klang | 50 % | 1,6 | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Labor | 30 % | 1,8 | ■ ■ ■ ■ ■ |
| Praxis | 20 % | 1,6 | ■ ■ ■ ■ ■ |

CAR&HIFI

Ausgabe 1/2006

Crunch XFAT 401

Einstiegsklasse
Preis/Leistung: sehr gut

1,7